

Die Wärme und ihre Kraft für die Heilung



Wärme und Autonomie

Der Mensch ist, im Gegensatz zur Tier- und Pflanzenwelt, weitgehend autonom in seiner Wärmeentwicklung. Reptilien erstarren bei Kälte, Fische sind abhängig von der Wassertemperatur und viele Säugetiere überstehen die kalte Jahreszeit nur im Winterschlaf. Der Mensch hingegen kann sich, insbesondere durch die Fähigkeit Feuer zu machen, auf der Erde relativ frei bewegen und leben.

Wärme und Rhythmus

Die Körpertemperatur des Menschen steigt im Laufe des Tages. Gegen 18 Uhr wird das Maximum erreicht, um gegen 2 Uhr nachts wieder auf den Tiefpunkt abzufallen. Diese rhythmische Wärmeregulation ist wichtig für gesunde Körperreaktionen, die unbemerkt von unserer Wahrnehmung ablaufen. Ist der Rhythmus verloren gegangen, kann die **Mistel** (*Viscum album*) ein wichtiges Heilmittel sein, um den Wärmehaushalt wieder aus seiner Starre zu befreien, denn gerade bei Tumorerkrankungen ist diese Flexibilität häufig verloren gegangen.

Wärme und Ganzheit

Körperliche, seelische und geistige Unstimmigkeiten können die Wärme-Fähigkeit

nachhaltig beeinträchtigen. Mangelnde Bewegung (Körper), Mobbing am Arbeitsplatz (Seele) und fehlende Begeisterung (Geist) sind Beispiele, wodurch die Wärme aus dem natürlichen Gleichgewicht geraten kann. Körper, Seele und Geist sind eine Einheit und Dysbalancen können auf den verschiedenen Ebenen zu Ursachen von Erkrankungen werden.

Wärme und Be-hand-lung

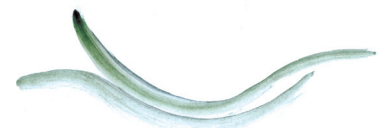
Der Wärmehaushalt kann durch äußerliche Anwendungen differenziert angeregt werden. **Bienenwachs-Wickel** unterstützen den Wärmeausgleich, Ingwer-Auflagen bringen moderate Wärme in die entsprechende Körperregion und die Scharfstoffe des Senfs heizen regelrecht an. Gleichzeitig wirken pflegerische Anwendungen durch die Zuwendung als seelische Wärme. An einem wertschätzenden Gespräch, das einer gesunden Patienten-Therapeuten-Beziehung zugrunde liegt, erwärmen wir uns geistig.

Zweimal täglich zeige ich an meinem Kongress-Stand die Durchführung und Wirkungsweise eines Ingwer-Wickels.

Wärme und Heilpflanzen

Heilkräuter, die wärmende Impulse ausstrahlen, sind naturgegeben in der Sonne

zu suchen. Die Sonne bringt Wärme- und Lichtkräfte in die Heilpflanzen und speichert dort ihre Energie. Am Beispiel der **Ringelblume** (*Calendula*) wird dies deutlich, sie wächst in der prallen Sonne und wird unter anderem bei Hautschäden durch direkte Sonnenwirkung - dem Sonnenbrand eingesetzt. In seelisch-geistiger Beziehung zeichnet sich die Calendula ebenso als Wundheilerin aus. Den Ausspruch „sonniges Gemüt“ kann man ihr unwidersprüchlich zuordnen. Es ist immer wieder eindrucklich, wie Sprichwörter Organfunktionen mit seelisch-geistigen Stimmungen vereinen. Wenn uns „etwas an die Nieren“ geht, lässt es uns erstarren und bildlich gerät die „Flüssigkeit“ ins Stocken. Zur Heilung eignet sich „etwas Herz erwärmendes“, wie die Ringelblume.

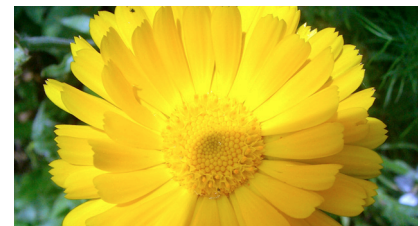
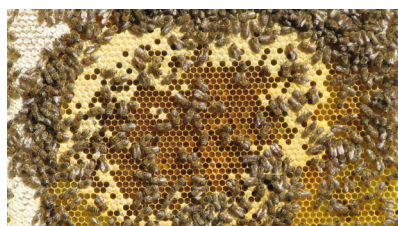


Praxis für Naturheilkunde

Christine Huber

Heilpraktikerin

Gasse 32 · 83703 Gmund
Tel. 08022/85 96 350
Fax 08022/85 96 351
www.christinehuber.de
praxis@christinehuber.de



Vorträge am Kristallkongress 15./16.März 2013

Samstag: „Die Biene und ihre Schätze für die Naturheilpraxis“

Sonntag: „Die Mistel - eine wunderbare Heilpflanze“

Samstag/Sonntag:

11.30 Uhr und 15 Uhr am Stand
Ingwer-Wickel praktisch anwenden

HeilkräuterZeit 2013

28.02.: Signaturenlehre
28.03.: Exkurs Frühlingsboten
25.04.: Exkurs Garchinger Heide
15.05.: Exkurs Gmund
13.06.: Exkurs Sommerblüher

Vortrag in der Vhs Gmund

7.März
„Fit in den Frühling mit Heilkräuter“

BabyZeit 2013

21.02. Homöopathie
21.03. Fußreflexzonenmassage
18.04. Frühlingheilpflanzen
16.05. Babymassage
20.06. Sommerheilpflanzen
11.07. Verletzungen und Reisen

Näheres zu den Veranstaltungen siehe
www.christinehuber.de